



Lehrerleitfaden – Raus aus der STADT!

Dieses Spiel soll Schülern die Schwierigkeiten erläutern, mit denen sich ein Flüchtender auseinandersetzen hat, und welche Entscheidungen er treffen muss, um sein Land zu verlassen.

ÜBUNG ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS

Die Klasse in Gruppen einteilen. Die Schüler sollen in Erfahrung bringen, unter welchen Bedingungen Flüchtlinge ihr Land verlassen haben. Quellen wie Fakten-Web und Internet sowie Tageszeitungen und Literatur sind dafür zu verwenden. Danach kann jede Gruppe ein paar Schicksale von Flüchtlingen aus verschiedenen Erdteilen auswählen und den anderen in der Klasse darüber berichten.

Ziel der Übung: Vermittlung von tieferen Kenntnissen über die Fluchtgründe und die Risiken, denen sich Menschen auf der Flucht aussetzen.



ÜBUNG ZUR VERTIEFUNG DER KENNTNISSE

Die Klasse in verschiedene Gruppen einteilen. Jede Gruppe wird einem Land zugeteilt, aus dem viele Menschen geflohen sind. Die Schüler sollen dann auf verschiedene Weise herausfinden, wie die Lage im Heimatland der Flüchtlinge aussieht oder aussah und die häufigsten Gründe für eine Flucht aus diesem Land erforschen. Menschenrechtsorganisationen wie „Amnesty International“, „Human Rights Watch“ oder „Pro Asyl“ informieren auf ihren Homepages über einzelne Länder und Flüchtlingsschicksale. Jede Gruppe erstattet dann darüber Bericht, was sie über das jeweilige Land herausgefunden hat.

Ziel der Übung: Ein breiteres Verständnis über die politische und soziale Situation im Heimatland des Flüchtlings vermitteln und die Ursachen beleuchten, die der Flucht eines Menschen zu Grunde liegen können.

ÜBUNG FÜR MEHR EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

Die Klasse in Gruppen von drei bis vier Personen aufteilen. Alle Teilnehmer jeder Gruppe sollen darüber nachdenken, was sie für die Flucht aus ihrem Heimatland brauchen, dessen Grenzen nun geschlossen sind. Beispielsweise Karte, Kompass, Survival-Kit, Kenntnisse über die Gefahr von Minen, falscher Pass, Hilfe von Menschenrechtsorganisationen, Geld etc. – der Fantasie der Schüler sind keine Grenzen gesetzt.

Dann zwölf Personen in drei Reihen aufstellen (vier pro Reihe). Sie stellen für die anderen, die das Land verlassen wollen, das Hindernis dar; beispielsweise Grenzposten, Passkontrolleure, Verräter, Polizisten und so weiter. Die Schüler wählen selbst, welche Art von Hindernis sie darstellen wollen, doch müssen sie ihre Wahl getroffen haben, bevor die „Flüchtlinge“ auf der Flucht zu ihnen kommen.

Eine Gruppe geht zu einem Hindernis – eine der Personen in der Gruppe tritt als Frontfigur auf. Ist das Hindernis eine Passkontrolle und hat die betreffende Person keinen Pass, kann sie nicht fliehen. Sie muss zur Seite treten. Es bleiben drei Personen in der Gruppe übrig. Sie gehen weiter bis zur nächsten Hindernisreihe. Das gleiche wiederholt sich.

Ziel der Übung: Einblicke in die Gefahren vermitteln, denen eine Person auf der Flucht ausgesetzt wird, wenn sie ihr Land verlässt.

